

Dezember 2020/Januar 2021

Kirche bei uns.

Evangelische Kirchengemeinden  Neu-Westend

 Frieden 



Weihnachten auf der Preußenallee

In diesem Jahr feiern wir – die Gemeinden Neu-Westend, Heilig Geist und Frieden – Heilig Abend gemeinsam auf der Preußenallee. Von 14-21 Uhr finden dort Gottesdienste statt. Das ist jedenfalls unser Plan. Wir hoffen, dass wir ihn umsetzen können.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.friedensgemeinde.berlin/heiligabend



Kirche bei uns. Gottesdienste



DEZEMBER

SONNABEND, 5. DEZEMBER

18.00 Uhr Neu-Westend Ad Markus Simon

SONNTAG, 6. DEZEMBER (2. ADVENT)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfn. Biebuyck
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus G Ingrid Portmann
11.30 Uhr Friedenskirche G, K Pfn. Biebuyck

DONNERSTAG, 10. DEZEMBER

11.00 Uhr Nova Vita G Pfn. Althaus

SONNABEND, 12. DEZEMBER

18.00 Uhr Neu-Westend Taizé Vikarin Dittmann

SONNTAG, 13. DEZEMBER (3. ADVENT)

10.00 Uhr Neu-Westend G Vikarin Dittmann
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus G Prädikantin Busse
11.30 Uhr Friedenskirche G, K Pfr. Häfele

SONNTAG, 20. DEZEMBER (4. ADVENT)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfr. Vöhler
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus F Pfr. Häfele
11.30 Uhr Friedenskirche G Pfr. Vöhler

MITTWOCH, 23. DEZEMBER

18.00 Uhr Friedenskirche G Lessons and Carols mit Pfn. Biebuyck

DONNERSTAG, 24. DEZEMBER (HEILIG ABEND)

Wir feiern Weihnachten auf der Preußenallee (s. Titelseite).
In der Kirche Neu-Westend wird um 15, 16, 17 und 18 Uhr die
Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Zudem feiern wir folgende Gottesdienste:

11.00 Uhr Friedenskirche Krippenspiel, Pfn. Franke-Atli
15.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus Christvesper, Pfn. Dannemann
16.30 Uhr Hermann-Stöhr-Haus Christvesper, Pfn. Dannemann

FREITAG, 25. DEZEMBER (ERSTER WEIHNACHTSFEIERTAG)

11.00 Uhr Neu-Westend G Pfr. Wilkens
11.30 Uhr Friedenskirche G Pfn. Biebuyck

SONNABEND, 26. DEZEMBER (ZWEITER WEIHNACHTSFEIERTAG)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfr. Vöhler

SONNTAG, 27. DEZEMBER (1. SONNTAG NACH DEM CHRISTFEST)

11.30 Uhr Friedenskirche G Prädikantin Busse

DONNERSTAG, 31. DEZEMBER (ALTJAHRESABEND)

17.00 Uhr Neu-Westend G Pfn. Althaus
18.00 Uhr Friedenskirche G Pfn. Biebuyck

JANUAR

FREITAG, 1. Januar (NEUJAHRSTAG)

17.00 Uhr Neu-Westend G Pfn. Althaus

SONNTAG, 3. JANUAR (2. SONNTAG NACH DEM CHRISTFEST)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfn. Biebuyck
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus G Ingrid Portmann
11.30 Uhr Friedenskirche G Pfn. Biebuyck

SONNTAG, 10. JANUAR (1. SONNTAG NACH EPIPHANIAS)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfr. Götz-Guerlin
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus G Prädikantin Busse
11.30 Uhr Friedenskirche G Pfr. Götz-Guerlin

DONNERSTAG, 14. JANUAR

11.00 Uhr Nova Vita G Pfn. Althaus

SONNABEND, 16. JANUAR

18.00 Uhr Neu-Westend Taizé Pfn. Althaus

SONNTAG, 17. JANUAR (2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfn. Althaus
anschließend Gemeindeversammlung
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus F Pfr. Häfele
11.30 Uhr Friedenskirche G noch offen

SONNABEND, 23. JANUAR

18.00 Uhr Neu-Westend Ad Markus Simon

SONNTAG, 24. JANUAR (3. SONNTAG NACH EPIPHANIAS)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfr. Vöhler
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus G Ingrid Portmann
11.30 Uhr Friedenskirche G Pfr. Häfele

SONNABEND, 30. JANUAR

18.00 Uhr Neu-Westend Taizé Vikarin Dittmann

SONNTAG, 31. JANUAR (LETZTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS)

10.00 Uhr Neu-Westend G Vikarin Dittmann
11.30 Uhr Friedenskirche G Pfn. Biebuyck

Unter www.friedensgemeinde.berlin und
www.kg-neu-westend.de und in unseren
Schaukästen finden Sie aktuelle Informationen,
wann und wie wir Gottesdienste feiern.

Ad: Andacht
F: Familiengottesdienst
G: Gottesdienst
K: Kindergottesdienst

Dienstags,
18.15 Uhr
ABENDGEBET
in Neu-Westend

Weil wir Hoffnung brauchen Weihnachten 2020



Weil wir Hoffnung brauchen

Wie wird Weihnachten? Diese Frage stellt sich in diesem Jahr noch mal neu und anders. Wie wird Weihnachten? Die Kinder in Norddeutschland, die alte Mutter notgedrungen allein und ich zuhause? Oder doch zwei Familien aus getrennten Haushalten in einer Wohnung? Krippenspiel draußen – womöglich zum Mitspielen? Oder ein Zug um die Häuser, mit Kerzen in der Hand und so breitet sich das Licht aus im Kiez? Glühwein vor der Tür der Nachbarn und Weihnachtsmusik auf den Plätzen?

Weihnachten wird in diesem Jahr anders als sonst. Kaum richtig planbar. Ein Abbild dieses Jahres.

Ich denke dieser Tage manchmal an Frederik, den Mäuserich, der – während seine Mitmäuse Nahrung sammeln und Vorräte anlegen – Farben sammelt und Geschichten, um gut durch den Winter zu kommen. Und erinnere Weihnachtsgeschichten. Manche besonders schöne und innige spielen in Ausnahmezeiten, in Krieg, Armut, Krankheit. Ich erinnere die eine Weihnachtsgeschichte von Bertold Brecht „Das Paket des lieben Gottes“. Sie spielt in Chicago 1908. Die Armut lässt auch an Weihnachten in der Kneipe keine Stimmung aufkommen. Aber dann erfährt einer der Gäste über das Zeitungspapier, in das sein Geschenk verpackt ist, dass ihm nichts mehr zur Last gelegt wird. Und es folgt eine besondere Nacht, ein ausgezeichnetes Weihnachten nennt Brecht sie.

Ich erinnere das Weihnachten von Petterson und Findus, das fast ausgefallen wäre, weil Petterson sich den Fuß gebrochen hatte. Kein Baum, keine Fleischklößchen. Aber dann kommen die Nachbarn und bringen all die Köstlichkeiten, die zu einem Weihnachtsabend gehören. Und der improvisierte Weihnachtsbaum ist der Schönste, den Findus je gesehen hat.

Immer wieder rührt mich Erich Kästner mit seiner Erzählung von dem Jungen, dessen Weihnachtsgeschenk für die Mutter vor ihren Augen zerbricht. Oder Bölls Monolog eines Kellners am Weihnachtsabend. Und ich erinnere die Frage von Virginia an den Chefredakteur der New York SUN, ob es denn das Christkind gibt. Und seine so schöne Antwort: Ja, Virginia, es gibt es – so gewiss wie die Liebe und die Großherzigkeit und die Treue.

Weihnachten wird in diesem Jahr vermutlich ziemlich anders. Hoffentlich auch überraschend schön. Eins ist in jedem Fall sicher: Weihnachten findet statt. Auch wenn nicht alle zusammenkommen können. Wenn die Sehnsucht groß ist hin zu einem geliebten Menschen am an-

dern Ort. Wenn wir uns womöglich nur auf Bildschirmen sehen. Weihnachten findet statt, weil wir Hoffnung brauchen. Schon zu Ostern konnten wir erleben, welche Kreativität eine besondere Situation frei setzt. Das werden wir auch jetzt an Weihnachten neu erleben, darauf hoffe ich, ja: Darauf freue ich mich.

Zugleich wird manches sein wie immer. Ein Sohn, der nicht kommen will. Ein Weihnachten auf Raten, weil sich die Eltern getrennt haben. Tränen, weil ein geliebter Mensch gestorben ist und am ersten Weihnachtsfest danach besonders fehlt. Eine Weihnachtsstimmung, die sich nicht einstellen will, weil Streit in der Luft liegt, eine Spannung nicht gelöst werden kann. Wo aus tiefstem Herzen eingestimmt wird in das Adventslied von Friedrich Spee: „Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, darauf sie all ihr Hoffnung stellt? O komm, ach komm vom höchsten Saal, komm, tröst uns hier im Jammertal.“ (EG 7,4)

Genauso wie glänzende Kinderaugen unter dem Baum. Neugierige Blicke durchs Schlüsselloch ins Weihnachtszimmer. Mit Liebe ausgesuchte Geschenke. Eine großzügige Spende für Brot für die Welt. Eine freundliche Einladung zum Mitfeiern. Weihnachtsmusik. Alt und jung versammelt unter dem Baum.

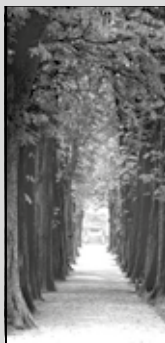
In all das hineinverwoben die Geschichte von der jungen Frau und dem Mann auf dem Weg nach Bethlehem. Hochschwanger unterwegs, weil die politischen Verhältnisse es erforderten. Ohne Obdach die Niederkunft im Stall. Engel verkünden den Hirten draußen auf dem Felde die frohe Botschaft von einem Kind, das die Welt heilen wird – mit Liebe. Die Hirten machen sich auf den Weg, es zu sehen, ahnen das Heil, das man bei diesem Kind finden wird. Es ist und bleibt die schönste Weihnachtsgeschichte.

Weihnachten findet statt. Weil wir Hoffnung brauchen. Und weil wir Hoffnung haben.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit! Bleiben Sie behütet!

Ihr Bischof Christian Stäblein





HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

Unsere Filiale Charlottenburg:
jetzt Reichsstraße 6

Neue
Adresse

Berlins größte
Sargausstellung

Bestattungs-
Vorsorge

10 Filialen

jederzeit **75 11 0 11**



SEIT ÜBER 160 JAHREN IM FAMILIENBESITZ

HAHN BESTATTUNGEN

Mehr Lebensqualität für Menschen mit „Altersbedingter Makuladegeneration“



Von links: Gesunder Seheindruck / Seheindruck bei beginnender / fortgeschrittener Makuladegeneration.

Was versteht man unter „Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)“?

Die AMD ist eine degenerative Netzhauterkrankung, bei der durch Absterben von Netzhautzellen die zentrale Sehkraft beeinträchtigt wird – in Deutschland ist sie die häufigste Ursache für eine schwere Sehbehinderung.

Wie macht sich eine „AMD“ bei den Betroffenen bemerkbar?

Eine „AMD“ zeigt sich darin, dass von der Mitte des Sehfeldes aus ein sogenannter „blinder Fleck“ nach und nach einen immer größeren Teil des Bildes verdeckt. Für die Betroffenen bedeutet dies eine erhebliche Einschränkung im Alltag.

Wir können die
Sehleistung von Personen
mit „AMD“ verbessern.

Brillengläser mit einem speziell entwickelten „AMD-Filter“ geben den Betroffenen ein Stück Lebensqualität zurück. Sie erkennen Gesichter besser und nehmen Treppenstufen sowie Bordsteinkanten genauer wahr. Für mehr Sicherheit zuhause und unterwegs.

Lassen Sie sich jetzt ausführlich beraten. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin bei uns im Geschäft oder bei Ihnen zu Hause:

030 / 305 70 06



Haus-
besuche

Optiker Andreas Wittig®

Optiker Andreas Wittig e. Kfm.
Steubenplatz 3 · 14050 Berlin
Telefon: 030 / 305 70 06
E-Mail: brille@optiker-wittig.de
www.optiker-wittig.de

Wir beraten mit Abstand am besten.

Unser Team von Engel & Völkers ist für Sie da.

Hohenzollerndamm 114, 14199 Berlin
Drakestraße 49, 12205 Berlin
Matterhornstraße 60, 14129 Berlin
Südwestkorso 71, 12161 Berlin
Bleibtreustraße 34-35, 10707 Berlin

Telefon +49-(0)30-20 34 61 500 · berlinhohenzollerndamm@engelvoelkers.com

www.engelvoelkers.com/berlin/hohenzollerndamm · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

Jahreslosung 2021

Jesus spricht: „Seid barmherzig, wie auch Euer Vater barmherzig ist.“
Lukas 6,36

Ort der Barmherzigkeit

Einen Teller Suppe vor sich auf dem Tisch hält der ältere Mann einen Moment inne, bevor er zum Löffel greift. Dann räuspert er sich und sagt sichtlich empört: „Hier betet ja sonst keiner! Undankbar, alle hier.“ Er erttet prompt Widerspruch seiner Tischnachbarin: „Hab nichts zu danken. Wenns Gott gibt, mir hilft er nicht!“. Und so werde ich einbezogen in ein tiefgehendes Gespräch über Gott und Gottverlassenheit, über Hilfe, die man annehmen kann oder auch nicht will. Eine seltene Erfahrung ist das. Meistens redet man nicht über Religion oder gar Gott und Glauben. Das hat mich berührt. Damit hatte ich nicht gerechnet, als ich mich in der Suppenküche am Lietzensee mit an den Tisch setzte, um die Arbeit kennenzulernen. Bevor ich mich überhaupt vorstellen konnte, war ich in dieses sehr persönliche Gespräch dieser beiden Gäste, die einander wohl auch nicht kannten, verwickelt.

Die Suppenküche ist, wie auch das Nachtcafé in Ihrer Gemeinde Neu-Westend, ein Ort der Barmherzigkeit im wahrsten Sinne des Wortes. Es geht um Linderung von bitterer materieller Not. Die Besucher:innen sind auf diese warme Suppe oder auf den Schlafplatz angewiesen, weil sie mittellos und ohne Obdach sind. Und doch geht es um viel mehr: um seelische Stärkung, darum von Mensch zu Mensch sprechen zu können. Menschen, die sonst rastlos unterwegs sind, kommen hier einmal zur Ruhe. Sie erfahren Barmherzigkeit, aufbauend, stärkend.

Die beiden Menschen, die ich erlebte, nehmen das sehr unterschiedlich wahr: dankbar der eine, verbittert die andere. Beide kann ich gut verstehen.

Gerade auch die Verbitterung. Es müsste ja nicht sein in unserer reichen Gesellschaft, dass Menschen auf Suppe als Almosen angewiesen sind. Die jüdisch-christliche Tradition der Barmherzigkeit hat doch eigentlich ihren Niederschlag in unserer Sozialgesetzgebung gefunden. Menschen haben Rechte. Die sind aber lückenhaft, oder zu knapp bemessen, wie der Hartz-IV-Satz. Und dass bezahlbarer Wohnraum eklatant fehlt, ist ein Skandal, der behoben gehört. Deshalb ist es neben der unmittelbaren praktischen Hilfe unsere Aufgabe als Diakonie, Gesetzgebung und Verwaltung zu begleiten. Wir formulieren Ansprüche und Forderungen, die für alle Menschen die Existenz sichern und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen sollen. Dazu gehört auch, den Einzelnen zu unterstützen und zu beraten, seine berechtigten Ansprüche geltend zu machen. Dennoch bewegt mich die Haltung des Mannes: seine

souveräne Annahme der Situation und sein beneidenswertes Gottvertrauen. Er lässt sich nicht unterkriegen, nicht beschämen, nicht verbiegen. Er steht zu sich. Und das wohl, weil er sich von Gott gesehen fühlt. Der Teller Suppe ist ihm Gabe Gottes, für ihn persönlich gekocht.

Gott ist barmherzig, hat ein Herz für uns, für alle. So heißt es in der Jahreslosung. Das sollten wir auf uns wirken lassen. Und dann um uns blicken, wo unser Herz, unsere Barmherzigkeit gebraucht wird. Die Suppenküche und das Nachtcafé sind zwei Orte der Barmherzigkeit. Wie es in diesem Winter gehen kann, wissen wir alle nicht. Die nötigen Hygieneregeln machen es schwer, diese Hilfe aufrechtzuerhalten, obwohl sie gerade jetzt so nötig ist. Vielleicht müssen Alternativen gesucht werden, Einschränkungen gemacht werden. Auf jeden Fall braucht es viel Engagement und auch zusätzliches Geld der öffentlichen Hand. Ich danke allen, die sich hier und an anderer Stelle engagieren!

Corona verlangt in vieler Hinsicht, Barmherzigkeit neu zu denken und auszuprobieren, damit niemand vereinsamt. Ich vertraue aber darauf, dass Gottes Barmherzigkeit uns anrührt und befähigt, mit den vielen Unsicherheiten und Unwägbarkeiten gut umzugehen und die Zuversicht zu behalten.

Barbara Eschen,
Direktorin des Diakonischen Werkes
Berlin-Brandenburg schlesische Oberlausitz.





Seit über 20 Jahren mit viel Leidenschaft
und persönlichem Engagement
in Westend & Charlottenburg
für Immobilieneigentümer aktiv!

Für Ihre Ziele makeln wir ganz
persönlich:
kompetent und zuverlässig!



... komfortabel für sie!

Furgber Immobilien GmbH
Platanenallee 33 · 14050 Berlin – Westend
Tel.: (030) 30 09 87-0 · Fax: (030) 30 09 87-15
info@furgber-immobilien.de

Zuhause in guten Händen!

Immer für Sie da



Durch viel Engagement, Zuverlässigkeit und Einfühlungsvermögen
helfen wir Ihnen, den Alltag in der lieb gewordenen und vertrauten
Umgebung zu bewältigen.

030 25323650
pflagedienst.charlottenburg
@johanniter.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Fürstenplatz Apotheke



Länderallee 38
14052 Berlin-Westend



Tel: 030 – 305 39 99
Fax: 030 – 305 30 27

www.fuerstenplatz-apotheke.de

geöffnet Mo-Fr: 8⁰⁰ – 19³⁰, Sa: 8⁰⁰ – 13³⁰

Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit!



Seit 1950 in Familienbesitz
Beerdigungs - Institut
GERHARD MEYER

Nur Spandauer Damm 51 - 14059 Berlin
am Klausenerplatz - nahe Schloß Charlottenburg

Telefon 321 28 32 Tag und Nacht

- Fachgeprüfter Bestatter -

- * Individuelle Beratung
 - * Erledigung der Formalitäten
 - * Bestattungsvorsorge
 - * Auf Wunsch Hausbesuch
- kontakt@meyer-bestattung-berlin.de



„Käthe-Dorsch-Haus“  „Haus Rixdorf“

umsorgt – betreut – gepflegt
in

Charlottenburg

Tharauer Allee 15,
14055 Berlin

Neukölln

Delbrückstr. 25,
12051 Berlin

Sozialdienst:

Tel.: 030 / 3 15 11 - 2 44
Fax: 030 / 3 15 11 - 344

Sozialdienst:

Tel.: 030 / 6 28 84 - 5 08/9
Fax: 030 / 6 28 84 - 5 22

Ausschnitte aus unserem Leistungsangebot:

- Vollstationäre aktivierende Pflege, auch vorübergehend
- Umfangreiche Ergotherapieangebote
- Hauseigene Küche, diätgerechte Kost

Verwaltung: Seniorenheim am Lietzensee GmbH

Welfenallee 19 13465 Berlin
Verwaltung@sal-pflegeheime.de / www.sal-pflegeheime.de

Anzeigenberatung Clemens Hirsch

Tel.: 030-98559023 (täglich 10-12 Uhr)

hirsch@charlottenburg-nord.de

Kirche bei uns. Aktuelles für alle



Mit der U7 von Orgel zu Orgel: Wir feiern das Instrument des Jahres 2021

Orgeln sind eindrucksvolle Maschinen: Mit ihren Hunderten bis Zehntausenden Pfeifen können sie andere Instrumente und sogar Tierstimmen imitieren. Um ihre Vielseitigkeit in den Blick zu rücken, ist die Orgel „Instrument des Jahres 2021“.

Jedes Jahr ernennt der Landesmusikrat Berlin gemeinsam mit den Landesmusikräten weiterer Bundesländer das Instrument des Jahres – nach Saxophon und Geige in den vergangenen Jahren ist es nun die Orgel. Berlin ist mit mehr als 800 bespielbaren und mehr 1400 dokumentierten Orgeln die größte Orgelstadt Deutschlands. Sie erklingen hier nicht nur in Kirchen, sondern auch in Synagogen, Hochschulen, Museen, Krankenhäusern, Kinos und sogar in Gefängnissen. Neben der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) feiern auch die BVG, das Konzerthaus Berlin und viele andere Organisationen das größte Instrument der Welt ein Jahr lang mit Aktionen und Veranstaltungen.

Ein „Orgelband“ verbindet die insgesamt 365 Konzerte, die Tag für Tag an unterschiedlichen Orten in Berlin und der gesamten Landeskirche zu hören sein werden. Im Januar und im Dezember 2021 zieht es sich an jeweils neun aufeinanderfolgenden Tagen durch Charlottenburg-Wilmersdorf: Geplant ist ein ganzer Tag mit Orgelkonzerten in Kirchen entlang der U-Bahn-Linie 7, ein Stummfilm mit Orgel-Livemusik, ein Orgelcafé und Orgelvespern – so auch zum Auftakt am Mittwoch, 13.1.2021 um 19 Uhr in der Auenkirche (Wilhelmsaue 118b, U7 Blissestraße).

Was es mit dem Eichhörnchen in der Orgel auf sich hat und wie die Kirchenmaus über die Tasten tanzt, hören Kinder in speziellen Kinder-Orgelkonzerten – zum Beispiel am 16.1.2021 um 10.30 und 11.30 Uhr in der Friedenskirche.



Höhepunkt des Orgeljahres 2021 ist der „Tag der Orgel“ im September 2021 mit vielfältigen Konzerten, Workshops und Angeboten.

Alle Veranstaltungen finden Sie – immer Corona-aktuell – online auf www.cw-evangelisch.de/orgelband

Juliane Kaelberlah



Die Auenkirche, in der das Auftaktkonzert stattfindet. Sie stammt aus dem Jahr 1897 und hat 6000 Pfeifen.

In Bewegung – in Begegnung Vier Ökumenische Bibelabende zu Geschichten aus dem Lukasevangelium

Die Bibelwoche 2020/2021 steht unter dem Thema „Begegnungen im Lukasevangelium“.

Miteinander in Kontakt zu sein, ist ein existentielles Bedürfnis. Das war auch zu Jesu Zeiten so. Für Jesus war das Unterwegssein mit Menschen und Begegnungen mit ihnen wesentlich. Und den Menschen eröffnete sich im Kontakt mit Jesus ein verändertes, neu ausgerichtetes Leben. Ein Leben, das sie zu Gott führte.

Wir werden an vier Orten in vier Wochen vier Begegnungsgeschichten lesen und bedenken.

- **Mittwoch, 13. Januar in Heilig-Geist,** Bayernallee 28 zu Lukas 1, 39-56
- **Montag, 18. Januar in St. Georges,** Preußenallee 17-19 zu Lukas 7, 36-50
- **Mittwoch, 27. Januar in der Friedensgemeinde,** Tannenbergallee 6 zu Lukas 24,13-35
- **Mittwoch, 10. Februar in Neu-Westend,** Eichenallee 51 zu Lukas 10, 38-42

Am Sonntag 14. Februar um 18 Uhr feiern wir einen Ökumenischen Abschlussgottesdienst der Bibelabende in der katholischen Heilig-Geist-Kirche in der Bayernallee. Herzlich Willkommen!

Kirche bei uns. Aktuelles für alle Adventskalender

Ich glaub, ich krieg die Krippe ...

Wir treffen uns am 5.12. um 15 Uhr auf der Wiese vor der Friedenskirche und gehen gemeinsam in den Wald. Dort sammeln wir das Material. Anschließend legen wir los und bauen eine Krippe. Bist du dabei? Dann zieh dich besser warm an! Mit Ulrike Bartling und Wolfgang Häfele.



Christmas Fair

This year our Christmas Fair will be A Very Different British Christmas Fair: Inside we are planning a Winter Second-hand Book Sale on Saturday 5 December 2020, 10:00–16:00 at St George's Preußenallee. Outside, if possible, we are hoping also to have carol singing, Christmas cards, gifts and other goodies at a reduced amount of stalls. Admission is free.

Lebendiger Adventskalender

In der Friedensgemeinde ist es schon lange Tradition – in diesem Jahr kommen die Neu-Westender hinzu.

Worum geht es?

Beim „Lebendigen Adventskalender“ kommen wir von Montag bis Freitag in den Adventswochen bis zum 23.12. vor einem Haus, in einem Vorgarten, an einem Platz um 18 Uhr zusammen, singen Adventslieder, hören einer Geschichte oder einem Gedicht zu und kommen ins Gespräch miteinander. Ein ungezwungenes Beisammensein – mit den Corona-Regeln. Etwa um 18.30 Uhr geht man wieder auseinander.

Es ist die schöne Möglichkeit, die Adventszeit durch diese kurzen Besinnungspausen intensiver zu erleben. Die Nachbarschaft kommt zusammen – wenn man sich sonst nur rasch grüßt, steht man nun eine halbe Stunde in der Runde und es tut gut, mit Jung und Alt zusammen draußen zu sein!

Die Adressen der abendlichen Begegnungen geben wir über Aushänge, Informationszettel und auf den Webseiten bekannt.



Advent mit Orgel, Klavier und Chor

Je nachdem, was am 3. Advent möglich sein, erwarten Sie um 17 Uhr rund um die Friedenskirche Martin Carl, Petra Pankratz mit dem Leichten Chor und Alexander Reiß mit adventlicher Musik. – Vielleicht sogar zum Mitsingen.

Lessons and Carols

Auf dem Weg zur Krippe eilen wir durch den Advent und manchmal fühlt man sich eher getrieben als in einer Buß- und Vorbereitungszeit. Da hilft es, sich auf Gottes Verheißungen zu besinnen und sich mit ihnen auf dem Weg zur Krippe zu machen. Für Junge und Alte ist Gott Mensch geworden, davon hören und singen wir am 23.12., 18 Uhr, in der Friedenskirche.



Heilig Abend ökumenisch

Dieses Jahr wollen wir Weihnachten ökumenisch auf der Preußenallee feiern. Vor dem Kloster St. Gabriel soll eine Bühne stehen. Dort sollen dann von 14-21 Uhr zu jeder Stunde Gottesdienste stattfinden. In Neu-Westend wird die Kirche offen sein. Von 15 bis 18 Uhr wird zu jeder vollen Stunde die Weihnachtsgeschichte gelesen. Sie können sich ein Weihnachtslicht abholen.



In der Friedensgemeinde finden um 11 Uhr ein Krippenspiel für Familien mit kleinen Kindern auf der Wiese vor der Kirche statt und um 15 und 16.30 Uhr Gottesdienste im Hermann-Stöhr-Haus.

Weitere Informationen finden Sie unter kg-neu-westend.de/heiligabend und friedensgemeinde.berlin/heiligabend



Türchen, öffne dich!

Adventsgeschichten, Lieder und Überraschungen, die euch auf die Weihnachtstage einstimmen – damit füllen wir unseren digitalen Adventskalender für Familien und Kinder zwischen 5 und 10 Jahren.

Öffnet das erste Türchen am 1.12. auf www.cw-evangelisch.de/adventskalender

Weil wir Hoffnung brauchen
Weihnachten 2020



Schuhe putzen für die Schule 62. Aktion von Brot für die Welt



Knapp vier Minuten braucht Gabriel Pino Gonzalez (12), um die Schuhe seiner Kunden am Busbahnhof auf Hochglanz zu bringen. Mit dem Schuheputzen verdient er Geld für die Familie. Seit zwei Jahren putzt er am Busbahnhof von Asunción, der Hauptstadt von Paraguay, Schuhe. Seine zwei jüngeren Brüder werden ihm nachfolgen, wenn sie zehn Jahre alt sind. Alle Kinder durch die Schule zu bringen, das schafft fast keine Familie aus den Armenvierteln.

Rund 436.000 Kinder und Jugendliche helfen ihren Eltern beim täglichen Überleben. Das bedeutet: Fast jedes vierte Kind zwischen sechs und 17 Jahren arbeitet. „Der Busbahnhof ist der sicherste Arbeitsplatz für Kinder“, sagt Vater Gabino López „Ich bin froh, dass mein Junge dort untergekommen ist. Ohne sein Einkommen hätten wir keine Chance.“

Die jungen Schuhputzer haben sich selbst strenge Regeln gesetzt: Schulpflicht, Verbot der Sonntagsarbeit, mindestens zwei Stunden Hausaufgaben pro Woche, Anwesenheitspflicht bei den samstäglichen Gruppentreffen, gegenseitiger Respekt, den anderen keine Kunden ausspannen, Probleme diskutieren, keine Gewalt anwenden und das Einverständnis einer Vertrauensperson vorweisen.

Vor knapp 30 Jahren gründeten sie ihre eigene Organisation ONALTOA, um sich am Arbeitsplatz gegen Ausbeutung und Missbrauch zu schützen. Seitdem unterstützt die paraguayische Partnerorganisation Calleescuela die jungen Schuhputzer mit einem Sozialarbei-

ter vor Ort, einer Nachhilfelehrerin, Freizeitangeboten, Fußball, Kinderschutzlobby und vor allem: Respekt, Vertrauen und Verbindlichkeit sowie dem festen Glauben an die Potenziale der Kinder und Jugendlichen.

„Kindern Zukunft schenken“, so heißt die 62. Aktion Brot für die Welt. Zusammen mit den Partnerorganisationen kämpfen wir für die Rechte der Kinder weltweit.

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

Wir sammeln auch in diesem Jahr in all unseren Gottesdiensten für Brot für die Welt. Aber auch wenn Sie nicht kommen und mit uns feiern, freuen wir uns, wenn Sie die Arbeit von Brot für die Welt mit einer Spende unterstützen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Brot
für die Welt

„Der Herr ist mit dir!“

Lukas 1,28

TAUFEN FRIEDEN:

Filippa K., Kajetan S., Sonsee Ahray R.

KONFIRMATIONEN FRIEDEN:

Benita L., Ella B., Emma D., Lilia S., Mailin F., Max H., Mia K., David S., Svea S.

KONFIRMATIONEN NEU-WESTEND:

Amelie B., Friedrich K., Timo L., Felix R., Leopold S., Oscar K., Frederike M.-G., Henriette R., Nicolaus Freiherr von H.

BESTATTUNGEN FRIEDEN:

Charlotte K., 98 J., Ilse S., 97 J., Karin K., 79 J., Regina M., 82 J., Herta H., 91 J., Ingrid Z., 92 J., Helga R., 96 J.

BESTATTUNGEN NEU-WESTEND:

Karl H., 85 J., Frieda R.-D., 100 J., Ruth H., 88 J., Heidemarie G., 71 J., Klaus Georg W., 79 J., Rudolf O., 93 J.

Kirche bei uns. Neu-Westend

Liebe Leserin, lieber Leser,

Hoffnung haben – Zuversicht immer neu gewinnen – aus allem das Beste machen: Das empfinden wir als unsere Aufgabe. So schauen wir auf das, was möglich ist – und in jedem Fall wird es Advent!

Am 1. Advent werden wir Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche feiern. Und ab 11.30 Uhr startet eine Rallye für Familien, die an der Kirche beginnt und endet und ca. 45 Minuten dauert. Kommen Sie - gern auch im Laufe der nächsten Wochen.

Der Basar kann leider nicht stattfinden und wir haben uns entschieden, auch keinen verkleinerten „Adventsmarkt“ zu veranstalten. Dieses Mal sollte der Erlös des Basars an den Kindergarten in Belén in Chile gehen. Um dennoch etwas Geld dafür zu sammeln, können Sie nach den Adventsgottesdiensten eine kleine Tüte mit Adventlichem kaufen – oder direkt auf das Gemeindep konto spenden, s. S. 20, Verwendungszweck: Kindergarten Belén.

Wenn es irgend möglich ist, wollen wir uns an den Wochentagen vom 1.12. bis zum 23.12. zum Lebendigen Adventskalender treffen, s. S. 8.

Die Planungen für Weihnachten sind im vollen Gange. Am Heiligabend wollen wir zusammen mit der Friedensgemeinde und mit der katholischen Heilig-Geist-Gemeinde auf der Preußenallee Gottesdienste feiern. Weitere Informationen werden wir in den Schaukästen und auf unserer Homepage veröffentlichen, www.kg-neu-westend.de. Für einen guten Verlauf der Weihnachtsgottesdienste benötigen wir Unterstützung. Wenn Sie Lust haben, uns zu helfen, melden Sie sich bitte im Büro.

Auf unsere ausgeschriebene Kirchenmusiker*innenstelle haben wir einige Bewerbungen erhalten. Ende Januar werden sich (voraussichtlich) 4 Menschen in einer Wahlprobe vorstellen und wir hoffen, dass wir die Stelle dann wieder zügig besetzen können, um die Chorarbeit fortzuführen und die Kinderchorarbeit neu aufzubauen. Aus persönlichen Gründen hat Thomas Hardenberg sein Amt im Gemeindepkirchenrat niedergelegt. Wir danken ihm für sein über die Jahre zuverlässiges Engagement für unsere Gemeinde und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen.

Geburtstagssegnen statt Geburtstagskaffee

Schon „immer“ wurden die „Geburtstagskinder“ ab 65 Jahren zum Geburtstagskaffee eingeladen: Andacht und Gesang, eine liebevoll geschmückte Kaffeetafel und freundliche Gespräche und Programm – so waren die zwei Stunden gefüllt. Dies ist nun nicht möglich und

wir haben überlegt, dass wir ALLE, die in einem Monat Geburtstag haben, einladen, zum Gottesdienst am jeweils letzten Sonntag im Monat zu kommen. Sie werden besonders bedacht: mit Gebet, guten Wünschen und Segnung.

Geburtstagspost für besondere Geburtstage

Und: Schon „immer“ erhielten alle ab 65 Jahren jährlich zum Geburtstag Post aus unserer Gemeinde. Wieso bekommen eigentlich nur Senior*innen Glückwünsche, haben wir uns gefragt und überlegt, dass wir das Konzept umstellen. Vom neuen Jahr an wollen wir auch anderen Altersgruppen Post zusenden. So werden die ab 65-Jährigen nicht mehr jährlich, sondern in größeren Abständen beglückwünscht. Dafür bekommen z. B. die Eltern der 1-jährigen, die Kinder, deren Schulanfang bevorsteht, und die Jugendlichen die sich zum Konfirmandenjahr anmelden könnten, die „Nuller“ einen Gruß aus der Gemeinde. Und falls Sie zu dem Kreis gehören, denen dann seltener gratuliert wird, freuen Sie sich bitte mit den Vielen, die nun bedacht werden. Und natürlich sind alle, die Geburtstag haben, zum Gottesdienst am Monatsende eingeladen, s. o.



Fotoprojekt „Corona-Band“

Der Fotograf Jens Junge hat für sein neues Projekt „Corona-Band“ Installationen geschaffen und fotografiert, in denen das Absperrband als Symbol für die corona-bedingten Einschränkungen fungiert. Für eine kurzzeitige Installation hat er unsere Kirche genutzt. Seine Arbeit bei uns steht in Spannung zu unserer verlässlich offen gehaltenen Kirche, in der Menschen beten können. Mehr zum Projekt unter nichtlicht.com.



MENSCHEN BEI UNS



Anke Rother,
Direktorin der Nova
Vita Pflegeresidenz
im Paulinenhaus

Manon Althaus:
Liebe Frau Rother,
Sie leiten seit Januar 2020 das Nova
Vita Pflegeheim in
der Eschenallee und
sind auch deswegen

überhaupt nach Berlin gezogen. Welche Rolle
spielt Ihr Christin-Sein für Ihre Arbeit?

Anke Rother: Für mich ist Gottvater, Sohn und Heiliger Geist so präsent wie die Luft zum Atmen. Und aus dem Glauben heraus arbeite ich und fühle mich beschenkt, dass ich hier arbeiten darf. Ursprünglich komme ich aus Nordrhein-Westfalen und bin in einer charismatischen landeskirchlichen Gemeinde aufgewachsen. Hier im Haus arbeiten wir mit viel Personal aus anderen Ländern, EU und außerhalb der EU. Die Mitarbeitenden sind ganz unterschiedlich sozialisiert, da geht es oftmals erst einmal um kulturelle Verständigung. Ich versuche mit meinem Team zu entwickeln, dass wir eine sinnvolle, geschätzte und wichtige Arbeit leisten, in der es um Beziehungsgestaltung innerhalb der Langzeitpflege geht: der hohe Wert von Beziehung zwischen pflegender und zu pflegender Person. Das ist der Schatz dieser Arbeit, den es immer neu zu entdecken gilt. Und natürlich haben wir mit den Lohnunterschieden innerhalb des Gesundheitswesens zu kämpfen: Die Vergütung liegt im Vergleich zum Krankenhaus bis zu 10% beim Grundgehalt niedriger. Das ist nicht in Ordnung, unsere Arbeit darf nicht in Konkurrenz zum Krankenhaus stehen.

MA: Welche Erfahrungen haben Sie in der Corona-Zeit gemacht?

AR: Als erstes habe ich erlebt, dass es eine große Verunsicherung auf allen Seiten gab. Dann große Hilfsbereitschaft. Eine Frau aus Ihrer Gemeinde hat uns durch Ihre Vermittlung buchstäblich gerettet, indem sie viele Masken für uns genäht hat. Das war eine sehr schöne Erfahrung. Doch es gab auch Angst und Hilflosigkeit auf Seiten der Bewohner. Ich habe dann Briefe an alle

geschrieben, an die Bewohner*innen, die Angehörigen und an das Personal, um die Maßnahmen und Einschränkungen transparent zu machen und aufzuzeigen, was wir tun und was möglich ist.

MA: Was brauchen Sie jetzt für die 2. „Welle“?

AR: Menschen, die nicht kopflös werden, nicht von Angst und Sorge geprägt sind, sondern mutig ihren Weg gehen. Entschlossene Menschen!

MA: Haben Sie sie?

AR: Ich hoffe! Ich habe einen großen Teil sehr gewissenhaft arbeitende und zuverlässige Mitarbeitende. Und ich habe größte Hochachtung vor meinen Leitungskräften hier, besonders vor den Pflegedienstleitungen, die so viel zu bewältigen haben.

MA: Was brauchen Sie für sich?

AR: Kaffee :-)) und das, was jeder braucht. Ab und zu durchatmen, spazieren gehen, um Kraft zu tanken.

MA: Was wünschen Sie sich von der Neu-Westender Gemeinde?

AR: Ich wünsche mir, dass der Kontakt nicht abbricht. Und dass wir im nächsten Jahr das eine oder andere Projekt durchführen: Dass wir Gemeindeleben ins Haus holen, oder dass Bewohner*innen in Ihren Gottesdienst kommen können, wir gemeinsam Normalität erleben. Und schön wäre Kinderlachen im Garten. Vielleicht könnte man mit dem Kindergarten so etwas wie z.B. „Oma-Enkel“ Backen ausprobieren oder etwas mit den Konfirmand*innen, Partnerschaft zwischen Jung und Alt, dass sich was vorgelesen wird – so was entstehen lassen... (sie lacht)

MA: Die Jahreslosung 2021 heißt: Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Was verbinden Sie mit diesem Vers?

AR: So viele Entscheidungen sind von ethischen, fachlichen und wirtschaftlichen Fragestellungen geprägt. Das gilt für mich – und ebenso für die Politik. Da wünsche ich mir, dass alle vernunftbegabt bleiben und mit weitem Blick handeln. Das heißt in unserer Situation, gute Lösungen für die Vielen zu finden, die nun wieder in Not geraten, dass diesen Menschen barmherzig begegnet wird.

MA: Wie erleben Sie Gottes Barmherzigkeit?

AR: Jeden Tag als anrührendes Geschenk.

MA: Liebe Frau Rother, ich danke Ihnen für dieses Gespräch.

Kirche bei uns. Frieden

Liebe Leserin, liebe Leser,

nach den Sommerferien sind wir erst einmal offline gegangen. Nachdem wir uns in der ersten Jahreshälfte auf digitale Angebote konzentriert hatten, waren wir jetzt Drachen steigen. Die Chöre haben wieder gesungen, draußen an der frischen Luft oder kurz und auf großem Abstand drinnen in der Kirche. Wir haben Gottesdienste gefeiert und gemeinsam über biblische Texte nachgedacht. Dabei haben wir selbstverständlich sämtliche Bestimmungen des Infektionsschutzes befolgt.

Wir hoffen natürlich, dass es im Dezember, wenn Sie diese Zeitung in den Händen halten, wieder so sein kann. – Am besten informieren Sie sich über unsere Internetseite www.friedensgemeinde.berlin, welche Veranstaltungen dann wieder stattfinden können. Und natürlich können Sie auch gerne bei Christiane Marhold unter Tel. 304 49 96 nachfragen.

Zwölf Ehrenamtliche und Pfarrerin Irene Franke-Atli haben zuletzt gut 500 vor allem älteren Gemeindeglieder zum Geburtstag gratuliert. Mit dem Ruhestand von Irene Franke-Atli haben wir auch den Besuchsdienst eingestellt. Stattdessen verschicken wir nun Karten, und das auch an die jüngeren Mitglieder unserer Gemeinde, zu runden Geburtstagen und wichtigen Etappen im Leben wie der Einschulung oder dem Eintritt in den Ruhestand. Ab dem 90. Lebensjahr bekommen Sie jedes Jahr Post von uns. Wir wissen, dass es für viele Umstellung ist, weil sie sich auf den Besuch gefreut haben. Und es bleibt auch dabei: Wir besuchen Sie gerne, wenn Sie mit einem Pfarrer oder einer Pfarrerin sprechen möchten. Und wir freuen uns natürlich auch, wenn Sie uns dabei helfen, diese Karten zu schreiben. Im Jahr werden es über 300 sein.

Vielleicht sind Sie auf der Suche nach einem Ehrenamt? In unserer Gemeinde gibt es immer viel zu tun. Wir suchen zum Beispiel Menschen mit handwerklichem Sachverstand, die sich vorstellen können, eines unserer Häuser zu verwalten. Oder Menschen, die gerne im Büro aushelfen. Oder bei Veranstaltungen aufbauen helfen. Oder einfach einmal einen Kuchen backen. Sprechen Sie uns gerne einmal ganz unverbindlich an!

Kommen Sie gut durch den Advent!
Ihre Friedensgemeinde

Und Action!

Winterferienprojekt für Kinder im Grundschulalter



Bildnachweis: Kelly Sikkema

Hast du dich schon gefragt, wie man einen Film macht? In den Winterferien probieren wir es einfach aus. Wir verfilmen das Leben des Apostel Paulus. Dazu gehört erst einmal die Recherche: Wer war das eigentlich? Und wie hat er es damals eigentlich geschafft, von Jerusalem nach Athen zu kommen? Und dann beginnt die eigentliche Arbeit am Film. Wir beschäftigen uns mit Kulissen, Filtern, Aufnahmetechniken und, wie man die passenden Geräusche findet.

Fest steht jetzt schon, dass das Winterferienprojekt von Montag, 1.2., bis Freitag, 5.2., stattfindet. Im Idealfall hier in der Tannenbergallee. Im schlechtesten Fall digital und bei euch zu Hause.

Alles weitere wagen wir jetzt noch nicht festzulegen. Bitte schaut Anfang 2021 auf unsere Internetseite. Dort erfahrt ihr mehr.

Ulrike Bartling

Weihnachten, dieses Jahr ganz anders

Zusätzlich zu den Gottesdiensten auf der Preußenallee (s. Titelseite) finden in der Friedensgemeinde am 24.12. drei Gottesdienste statt: um 11 Uhr auf der Wiese vor der Kirche ein Gottesdienst mit Krippenspiel vor allem für Familien mit kleinen Kindern sowie im Hermann-Stöhr-Haus um 15 Uhr und um 16.30 Uhr zwei Gottesdienste mit einer kurzweiligen Predigt aus der Feder von Susanne Dannemann.

Wenn Sie an einem dieser Gottesdienste teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte unter www.friedensgemeinde.berlin/heiligabend an.



Neun Jahre war Irene Franke-Atli Pfarrerin der Friedensgemeinde. Ende November geht sie in den Ruhestand. Am 1. Dezember tritt Birte Biebuyck ihre Nachfolge an, auf einer halben Stelle. Wolfgang Häfele hat mit beiden gesprochen.

Wolfgang Häfele: Wie war es, als du hier angefangen hast, liebe Irene?

Irene Franke-Atli: Ich habe mich damals sehr gefreut. Es gab zwölf Bewerber und ich hatte nicht damit gerechnet, gewählt zu werden, denn hier gab es schon eine Pfarrerin. Dann habe ich es genossen, dass die Gemeinde so offen und warmherzig ist. Und schnell habe ich gesehen, dass hier viel Arbeit wartet: Die Friedensgemeinde hatte die Verantwortung für sieben Gebäude, und für die Unterhaltung nicht mehr genug Finanzmittel. Die große Frage war: Wie soll die Zukunft aussehen? Und ich habe mich gefreut, dass die Gemeindeführung bereit war, diese Frage anzugehen und eine Konzeption zu erarbeiten.

WH: Wenn du zurückschaust, dann ...

IFA: ... bin ich total zufrieden mit dem, was wir erreicht haben, auch wenn es ein schmerzhafter Veränderungsprozess war. Wir haben die Gemeinde auf solidere Beine gestellt für die Zukunft.

WH: Was möchtest du deiner Nachfolgerin mit auf den Weg geben?

IFA: Ich wünsche ihr, dass sie zuversichtlich bleibt. Und was ich total wichtig finde: immer mit Zielen zu arbeiten. Sich zu fragen: Was will ich eigentlich erreichen? Und ich wünsche ihr, dass die Zusammenarbeit im GKR und unter den Mitarbeitenden so gut bleibt, wie sie ist.

WH: Was hat dich an der Ausschreibung besonders interessiert, liebe Birte?

Birte Biebuyck: Dass Gottesdienste so im Mittelpunkt der Ausschreibung standen. Ich feiere gerne Gottesdienst! Außerdem fand ich die Offenheit toll, neue Formate zu entwickeln. Und dass es hier einen Kirchenmusiker mit pop-musikalischem Schwerpunkt gibt. Und ich fand es beeindruckend, wie klar die Gemeinde in der

Frage war, was die Pfarrerin machen soll und was nicht. Die wissen, was sie tun. Das ist gut!

WH: Vom Berliner Dom an die Friedensgemeinde – Das klingt für mich nach einer Reise in eine andere Welt.

BB: Das ist auch Absicht. Ich war ja 15 Jahre am Dom. Das, was der Dom ist, habe ich damals, als ich dort angefangen habe, auch gesucht. Und es ist schon einfach toll, mit 800 Menschen Gottesdienst zu feiern. Aber die Größe führt eben auch zu einer gewissen Distanz zum Leben. Jetzt ist es Eintauchen ins Christsein im Alltag. Das hoffe ich, hier in der Friedensgemeinde zu finden.

IFA: Ich erlebe uns hier auch in so einer Übergangsphase. Die Bindung an die Kirche wird geringer. Sie ist nicht mehr einfach da. Wir müssen wertschätzende Beziehungen neu aufbauen, um Menschen für den Glauben zu begeistern.

Das ist in der Friedensgemeinde an vielen Stellen gelungen, in den Familiengottesdiensten zum Beispiel.

BB: Ich glaube, das hat mich auch gereizt an der Ausschreibung. Im Dom ist das anders. Das ist der Dom, das Gebäude, das von sich aus beeindruckt. Aber eigentlich wir müssen es schaffen, die Men-

schen so zu berühren, dass Gemeinschaft entsteht. Das ist für mich Kirche.

IFA: Das ist eine ziemliche Herausforderung, dass diese Gemeinschaft auch zwischen den Generationen trägt. Nicht alle mögen moderne Lieder. Oder die alten. Man muss bereit sein, sich aufeinander einzulassen – das ist Gemeinde Jesu – und das ist manchmal nicht einfach.

WH: Wie soll die Friedensgemeinde aussehen, wenn du gehst?

BB: Das kann ich dir jetzt noch nicht sagen. Aber ich fände es toll, wenn wir es schaffen, Gottesdienste zu feiern mit Jung und Alt, bei denen sich Gott spüren lässt. Ich habe viele Ideen und freue mich, gemeinsam zu gucken, was wir umsetzen.



MICHAEL SCHATZ

**Garten- und
Landschaftsbau
Gartenpflege**

14055 Berlin • Eichkampstraße 32 • 30 61 30 90

Computerprobleme zu Hause oder im Betrieb?

Ihr persönlicher Ansprechpartner für
Beratung, Installation & Betrieb
Alexander Bender
030 296 832 31
abender@bab-consulting.de
bab.consulting®
server software service

Fußpflege – Hausbesuche

Silke Mahlo

Telefon 0177-3149036

Termine nach Vereinbarung

Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Maler- und
Tapezierarbeiten Kostenlose Beratung
u. Kostenvoranschläge
Kleinauftragsdienst und Seniorenservice
12169 Berlin, Bismarckstraße 47b

773 46 05

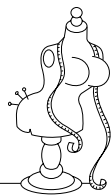


Heerstraße 11
14052 Berlin
Tel. 030-30 61 47 49
www.tutti-gusti.de

am Theodor-Heuss-Platz
Parkplatz vor der Tür

Seit 1998

Öffnungszeiten: Täglich von 12 bis 24 Uhr



Susanna Berndt
– Schneideratelier –

Staubenplatz 3
14050 Berlin
Tel. 030 / 3054831

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr

**Papier
Haertl**

Reichsstraße 21
14052 Berlin

Telefon 030 / 304 14 80
Fax 030 / 304 90 75

email : service@papier-haertl.de

Nadia Mahmoud Kosmetikstudio und Fußpflege

Im Eichkamp (14055 Berlin)

Am Vogelherd 12
Tel. 0176 329 696 31

Hausbesuche nach Vereinbarung

NOVA VITA Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

Eschenallee 28, Tel. 68 83 03 - 0

Die Pflegeeinrichtung für gehobene
Ansprüche mit einer familiären und
liebenswürdigen Atmosphäre.

www.novavita.com

med. Fußpflege Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung!

– Frau Schumann –

Tel.: 030-302 46 24

Handy: 0172-300 33 31

Raphael-Apotheke

Raphael-Apotheke Inh. Kristin Kneuß
Reichsstraße 36 • 14052 Berlin

☎ 030 / 300 99 080 ✉ info@raphael-apo.de
☎ 030 / 30 589 65 🌐 www.raphael-apo.de

Unsere Öffnungszeiten

Mo.-Fr.	Sa.
08.30 - 18.30	08.30 - 13.00



Die Malerin Hannelore Gerstenberg
lädt dazu ein an jedem 1. Samstag
im Monat von 11-13 Uhr.

Stallupöner Allee 42 • 14055 Berlin

Gundula Hofmann **Jan Wilk**
ZA für ästhetische ZA für
Zahnmedizin Oralchirurgie

Leistikowstr. 2

www.zahnarztpraxis-berlin-westend.de

Leistungen: **Implantate**

Zahnästhetik

u.v.m.

Tel: 304 54 74



Seit 1977

MARKGRAEFLER
WEINHANDLUNG

Badische Weine, Sekt & Spirituosen

Spandauer Damm 27

14059 Berlin-Charlottenburg

Hofeinfahrt: Klausenerplatz 1

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00–18.30 Uhr,
Sa. 10.00–14.00 Uhr

Telefon (030) 341 90 79
Fax (030) 341 03 36

www.markgraefler-weinhandlung.de

FRIEDEN

Kinder

ELTERN-KIND-GRUPPE

für Eltern mit Kindern bis 3 Jahren jeden Donnerstag
außerhalb der Schulferien, 10-11.30 Uhr, im Gemein-
dehaus in der Tannenbergallee mit einem Corona-
tauglichen Konzept. Bitte meldet euch vor dem ersten
Besuch bei Ulrike Bartling an.

DIE KIRCHENMAUS AUF ENTDECKERTOUR

Wie die Orgel klingt, wisst ihr bestimmt. Aber habt ihr
sie euch schon einmal aus der Nähe angeschaut? Am
16.1. um 10.30 und 11.30 Uhr habt ihr die Gelegen-
heit. In der Friedenskirche. Mit Petra Pankratz.

FAMILIENGOTTESDIENST

An jedem dritten Sonntag im Monat feiern wir um
11 Uhr Familiengottesdienst im Hermann-Stöhr-Haus.
Wenn ihr mitfeiern möchtet, meldet euch bitte unter
www.friedensgemeinde.berlin an. Vielen Dank!

OASENSAMSTAG

Am 23.1., 15-18 Uhr, findet in der Tannenbergallee
der nächste Oasensamstag für Eltern (oder Großel-
tern, Freunde...) und ihre Kinder statt. Wenn es nicht
regnet, werden wir mit ziemlicher Sicherheit viel
draußen sein. Weitere Informationen findet ihr unter
www.friedensgemeinde.berlin.

Jugendliche

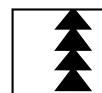
KONFIRMATIONSKURSE

Der nächste Konfirmationskurs beginnt nach den
Sommerferien 2021. Er richtet sich vor allem an
Jugendliche, die zwischen Juli 2007 und Juni 2008
geboren sind. Weitere Informationen finden Sie unter
www.friedensgemeinde.berlin/konfirmation.

DIE BAND

Jugendliche und junge Erwachsene spielen und
singen miteinander. Die Proben finden nach Verab-
redung meist sonntags, 14-16.30 Uhr, statt. Mit Ale-
xander Reiß

Kirche bei uns. Angebote



NEU-WESTEND

Kinder

ELTERN MIT KLEINKINDERN (KRABELGRUPPE)

Gemeindesaal, montags, 9.45-11 Uhr, mit Ursel Röll, Tel. 288 66 389

Bitte unbedingt eigene Spieldecke und Spielzeug und Getränke mitbringen!

KINDERGOTTESDIENST

sonntags 10 Uhr

Jugendclub "DIE EICHE"

Offene und sozialdiakonische Jugendarbeit | Konfirmandenarbeit | Inklusion | Graffiti | Tonstudio | Gemeinschaftsgarten und viele weitere Projekte

Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir herzlich um vorherige Anmeldung per E-Mail.

Öffnungszeiten: Di-Do 15-20 Uhr

Kontakt: 030 304 20 07 |
team@dieeiche.de | www.dieeiche.de
Instagram: die_eiche
YouTube: Die Eiche

Orte in Neu-Westend:

Brauhalle - in der Kirche
die Eiche - Eichenallee 47, Erdgeschoss
Eichenallee 53 - 1. Stock
Gemeindesaal - Eichenallee 51
Treffpunkt - Eichenallee 47, 2. Stock (Fahrstuhl)

FRIEDEN

Erwachsene

BIBLISCHE TEXTE UND BIBLIOLOG

Wir erkunden biblische Geschichten mit der Methode Bibliolog. Wenn Sie neugierig sind, wenden Sie sich bitte an Irene Franke-Atli, Tel. 0176 5545 66 51, franke-atli@friedensgemeinde.berlin.

BIBELSEMINAR

Das Bibelseminar trifft sich am 15.12. und 19.1., 19-20.30 Uhr, in der Tannenbergallee 6. Mit Doris Sommer, über das Gemeindebüro erreichbar.

FRAUEN-BIBELKREIS

Der Hauskreis trifft sich am 8.12. und 12.1., 16-18 Uhr. Kontakt: Frau Lehrecke, Tel. 3 06 28 46

GESPRÄCHSCAFÉ IM GRÜNEN DREIECK

Das Gesprächscfé trifft sich am 16.12. und 20.1. um 15 Uhr im Hermann-Stöhr-Haus. Mit Christel Marz und Claudia Zander.

SPAZIERGANG MIT DER ALTEN KÜSTERIN

Wir treffen uns am 16.1. um 13 Uhr am S-Bahnhof Pichelsberg und gehen ins Museum. Mit Mechthild Trepl, Tel. 305 98 52.

GESCHICHTSWERKSTATT PICHELBERG

im Hermann-Stöhr-Haus mit Rainer Lampe und Mechthild Trepl

GEMEINDE-„KNEIPE“ TREFF 56

Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 19.30-22 Uhr

TEE AM BAUM

Am Dienstag, 29.12., treffen wir uns um 16 Uhr am Weihnachtsbaum und lassen die Weihnachtszeit Revue passieren. Mit Mechthild Trepl, Tel. 305 98 52.

FINGERFOOD UND FILM

Im besten Fall: ein kleines, leckeres Buffet und ein Glas Wein. In jedem Fall: zusammen einen Film schauen. Am 29.1., 19 Uhr, im Gemeindehaus in der Tannenbergallee. Mit Ulrike Tannen und Ulrike Bartling.

NEU-WESTEND

Erwachsene

MIT DER BIBEL LEBEN

im Gemeindesaal, dienstags, 17 Uhr. Wir denken über den Predigttext des kommenden Sonntags nach.

GESPRÄCHSKREIS FÜR THEOLOGIE UND GLAUBENSFRAGEN

Wir beteiligen uns an den Ökumenischen Bibelabenden, s. S. 7.

THEOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT

Kontakt: Frau Schmitt, Tel. 304 08 72

TREFFPUNKT FÜR SENIOREN

Wenn unter den Senioren der Wunsch besteht, sich in der Gemeinde zu treffen, kann das evtl. unter Corona-Bedingungen stattfinden. Kontakt: Irmela Rietz Tel.304 82 05

KREATIV- U. GEDÄCHTNISTRAINING

neuer Kursus vom 20.1.-24.3.2021 (10 Termine für 130 Euro) mit Janine Rosenberger im Treffpunkt, mittwochs, jeweils höchstens 7 Teilnehmende: 9-10.30 Uhr (noch Plätze frei) 11- 12.30 Uhr und 13-14.30 Uhr (Warteliste)

„EICHEN-QUILTER“ (PATCHWORK GESTALTEN)

Kontakt: Sieglinde Kellotat-Baer, Tel. 304 65 46

TRAUMDISCO IN DER EICHE inklusive Discoveranstaltung, aktuelle Infos unter: www.traumdisco-berlin.de

! Es ist unklar, ob die Termine stattfinden können.
Informieren Sie sich bitte bei den Ansprechpartnern, auf der Webseite oder im Gemeindebüro.

Fensterputzen
jetzt in Ihrer Nähe
gewerblich und privat
A. Passow
0177-418 59 97



BESTATTUNGEN SANDHOWE
Jederzeit für Sie erreichbar
 810 55 210
Mobil **0172 29 29 533**
Kösener Str. 7 - 14199 Berlin
[www. Bestattungen-Sandhowe.de](http://www.Bestattungen-Sandhowe.de)

Fachärztin mit Berufserfahrungen bietet
Hausärztliche Versorgung
Akupunktur und Schmerztherapie
Homöopathie
Dr. med. Qinghua Cui
Bayernallee 12, 14052 Berlin
Tel. 030 305 70 04
– Privat und alle Kassen –

Gärtnerei
Floristik & Grabpflege
Trakehner Allee 1 · 14053 Berlin



Am Waldfriedhof/Heerstr.
 304 22 59 · Fax 304 20 38
www.gaertnerei-haase.com
e-mail: gaertnerei_bernhard_haase@t-online.de

RISTORANTE
Catering-Service **Piccolo Mondo**
Reichsstraße 9 14052 Berlin
Öffnungszeiten: Mo - Sa ab 12.00 Uhr
Tel. (030) 30 10 20 30 Fax (030) 304 95 43
www.piccolo-mondo.de
Piccolo-Mondo.Berlin@t-online.de

Physiotherapie
und Osteopathie am Scholzplatz
Heerstraße 131 · 14055 Berlin

Tel: 30209550 Alle Kassen, Privat, BG und Hausbesuche
www.physiozentrum-scholzplatz.de
Eine Praxis der KG-Physio-Zentrum-GmbH

SAWAL & SCHÜLLER
Notare . Rechtsanwälte . Fachanwälte

Grundstücksverträge
Testamentgestaltung
Patientenverfügungen

Joachimsthaler Str. 24 · 10719 Berlin
Tel. 030 889275 - 55 . kanzlei@sawal.berlin

monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER UND ARNE SCHENKE
Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei



Wir betreuen auch
die Kunden der ehem.
Firmen Rüdinger –
Stanelle – Völkel

Fürstenbrunner Weg 69, 14059 Berlin-Charlottenburg (am Eingang des Kaiser-Wilhelm-Friedhofes) · Tel.: 3 02 27 82

THOMAS VON HEHL
BESTATTUNGEN



Jedes Leben ist einzigartig – auch der Abschied.

Umfassende fachkompetente Beratung
im Vorsorge- und Trauerfall in Berlin Neu-Westend

Thomas von Hehl Geprüfter Bestatter im Handwerk

Tag und Nacht **030 - 5 10 60 160**
www.vonhehl-bestattungen.de



der divan
berlin

Reichsstraße 104
14052 Berlin
Tel. 030 / 30 22 057

Mo - Fr 9:30 - 18:30 Uhr
Sa 9:30 - 15:00 Uhr
info@divan.de



Ihre Werte in guten Händen.

VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG

Krossa & Co.
Immobilien GmbH

Villen
Eigentumswohnungen
Wohn- und Geschäftshäuser
Grundstücke

Büro Berlin-Charlottenburg - Tel.: 030 / 89 52 88-0
Büro Berlin-Grünwald - Tel.: 030 / 89 52 88-71

zentrale@krossa-co.de
www.krossa-co.de

Kindergeschichten

Sprühende Fantasie – oder erzählte Wirklichkeit?
Kühe können nicht fliegen, aber Vögel kommen überall in der Welt herum. Es entstand eine innige Freundschaft zwischen Kühen und Vögeln. Bei den bodenständigen Kühen ruhen sich die weitreisenden Vögel aus und erzählen so manche Geschichte...
Zum Vorlesen und Selbstlesen – 136 Seiten mit farbigen Illustrationen: ISBN 978-3-8391-5635-3
Im Buchhandel (z.B. der Divan) oder Internet (z.B. Amazon) zu bestellen, 12,- €.

Kristina Heese

Geschichten, die sich Kühe und Vögel erzählen

Angebote



FRIEDEN

Bewegung

GYMNASTIKGRUPPE TANNENBERGALLEE
im Neuen Gemeindehaus, montags, 9.15-10.15 Uhr.
Kosten: 40 Euro für 10 Termine. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Ev. Familienbildung

GYMNASTIK FÜR FRAUEN
im Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 16-17 Uhr (Gruppe 1) und 17-18 Uhr (Gruppe 2), mit Sabine Gutknecht. Kosten: 40 Euro für 10 Termine. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Ev. Familienbildung

ISMAKOGIE
Bewusst bewegen – mühelos aufrecht und beweglich bleiben. Im Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 18-19.30 Uhr, mit Sabine Gutknecht. Kosten: 55 Euro für 10 Termine. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Ev. Familienbildung

TANZEN AB 50
kein Gesellschaftstanz, im Hermann-Stöhr-Haus, donnerstags, 16-17.30 Uhr,
Kontakt: Winfriede Schmitt, Tel. 033232/ 2 32 70

Ehrenamt

ÖKUMENISCHES FLÜCHTLINGSPROJEKT
der Gemeinden Frieden und Heilig Geist für minderjährige Flüchtlinge, Kontakt: Berndt Palluch, Tel. 0176 40 25 88 81, und Martin Kögel, Tel. 0177 310 71 73

ENGAGEMENT GESUCHT?
Schauen Sie einmal unter www.friedensgemeinde.berlin/mitmachen, was in unserer Gemeinde alles möglich ist. Wir helfen Ihnen auch gerne, das Ehrenamt zu finden, das zu Ihnen passt!
Kontakt: Pfarrer Wolfgang Häfele

NEU-WESTEND

Bewegung

IN BEWEGUNG BLEIBEN
Gemeindesaal, donnerstags, 14-15 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung: Fr. Trieschnigg, Tel. 312 47 12

TAI CHI
Gemeindesaal, montags, 17.30-18.30 Uhr, mit Gisela Lange, Tel. 855 44 18

MEDIZINISCHES QI GONG
Gemeindesaal, dienstags, 19-20 Uhr, 10 Termine 65 Euro, mit Gabriele Netzband. Weitere Informationen und Anmeldung: über die Ev. Familienbildung, s. Seite 20

Ehrenamt

EHRENAMTSFRÜHSTÜCK
Frühstück und Austausch für Ehrenamtliche im Gemeindesaal, am 10.12. und 14.1., 10 Uhr

BESUCHSDIENSTGRUPPE
Wir besuchen Jubilare zu ihrem Geburtstag. Zur Vor- und Nachbereitung der Besuche treffen wir uns immer direkt nach dem Ehrenamtsfrühstück, im Treffpunkt. Kontakt: Ursel Röll, Tel: 288 663 89

WILLKOMMEN IM WESTEND
ehrenamtliche Initiative für Geflüchtete
Kontakt: Frank Vöhler

Diakonie

Frühstück für Bedürftige
Die Teestube ist - coronabedingt - bis auf weiteres geschlossen. Kontakt: Irmela Rietz, Tel. 304 82 05

Tischlerei Holger Lochau

Der Tischler an Ihrer Seite.

Tischlerarbeiten und Kleinreparaturen,
Instandsetzung von Fenstern und Türen.

Innsbrucker Str. 24 in 10825 Berlin

Tel: 030 33879495 Hd: 0178 1536094

Günther Heinrich Steuerberater

Beratung – Buchhaltung – Jahresabschlüsse
Steuererklärungen – Lohnbuchhaltung

Wundtstr. 66 – 14057 Berlin

Tel.: (030) 321 89 84 - Fax: (030) 322 23 87

Seit über 75 Jahren Vertrauen u. Sicherheit

Vermittlung von Versicherung und Vorsorge für Senioren

Tel.: 030 / 3009740

www.enge-co.de

ENGE+CO

Der Familienbetrieb!

charlottenburg



belvedere
Zahnärzte

Dr. Ohling & Ohling

Tel. 030.3045451

Allg. Zahn-, Mund- & Kieferheilkunde
Implantologie zert.n.DGI • Prophylaxezentrum
Praxiseigenes, zahntechnisches Labor

Angerburger Allee 41 • 14055 Berlin
www.ohling.de • zahnarzt@ohling.de

S-Bahn: Pichelsberg Bus: 149 Scholzplatz oder Stößenseebrücke

Zahnarztpraxis Dr. Ohling und ZÄ Koch-Ohling jetzt Belvedere Zahnärzte Dr. Ohling & Ohling.
Neu: Behandlung in ITN (Vollnarkose), erweiterte Kindersprechstunde, erweiterte Sprechstunde für Angstpatienten, erweiterte Sprechstunde für Pat. mit körperlichen oder geistigen Behinderungen.

Praxis für Physiotherapie und Sport-Physiotherapie Matthias Karl

Staatlich geprüfter Physiotherapeut und Rückenschullehrer

Tharauer Allee 15 · 14055 Berlin/Charlottenburg

Tel.: (030) 31 51 13 11 · Fax: (030) 31 51 13 12

Öffnungszeiten

Montag–Donnerstag von 08.00–19.00 Uhr, Freitag von 08.00–16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Diakonie – Station Charlottenburg

24 – Stunden persönlich für Sie erreichbar !



- Krankenpflege – Hauspflege – Soziale Beratung
- Alle Leistungen im Rahmen der Pflegeversicherung
- Qualifizierte Beratung und Hilfe bei Antragstellung
- Vermittlung anderer Dienste

Frankenallee 13, 14052 Berlin
Tel.: 305 20 09, Fax: 308 19 081

www.diakonie-charlottenburg.de

Ihr Vorteil = unsere Marktkennntnis!

Seit über 20 Jahren in Westend für
Immobilien Eigentümer aktiv.
Erfahrung, die sich für Sie auszahlt!

Tel.: 030-3009870



www.furgber-immobilien.de

... komfortabel für Sie!

Platanenallee 33
14050 Berlin -Westend

FRIEDEN

Musik

CHARLOTTENBURGER KANTOREI AN DER FRIEDENSKIRCHE

singt mit Martin Carl unerschrocken streng nach Hygiene-konzept mit Maske, Abstand und dickem Pullover in der gut gelüfteten Kirche jeden Donnerstag um 19.30 geistliche und weltliche Werke vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

OFFENES SINGEN

Wir treffen uns am 26.1. um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in der Tannenbergallee 6 und singen. Bringen Sie gerne Lieder mit, die Ihnen am Herzen liegen! Mit Petra Pankratz.

„CHERISHED“: GOSPEL & SPIRITUAL

Wir proben montags, 19-21 Uhr, im Hermann-Stöhr-Haus. Mit Christina Bischoff, christina-bischoff@gmx.de

„GOSPELBOAT BERLIN“ im Haus Eichkamp, freitags, 19.30-21.30 Uhr, Freude am Singen und Rhythmusgefühl sollte man haben, Notenkenntnisse nicht notwendig. Leitung: Olga Kisseleva, Kontakt: Rolf Wirth, Tel. 3 02 89 93, www.gospel-boat.de.

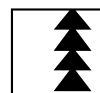
DIE BAND

Jugendliche und junge Erwachsene spielen und singen miteinander. Die Proben finden nach Vereinbarung meist sonntags, 14-16.30 Uhr, statt. Mit Alexander Reiß

PROJEKT-CHOR

Vielleicht waren Sie mit dabei – oder haben die Pop-Messe FRIEDEN sogar mitgesungen? Wir kommen ein- bis zweimal im Jahr zu Projektphasen zusammen (meist 5-8 Proben, mittwochs, 19-21 Uhr, in der Tannenbergallee) und erarbeiten mehrstimmige Chorwerke aus dem Bereich Pop, Latin und Gospel. Wenn Sie Interesse haben, beim nächsten Mal mitzusingen oder über neue Projekte informiert werden möchten, kontaktieren Sie Alexander Reiß.

Kirche bei uns. Angebote



NEU-WESTEND

Musik

KANTOREI

KINDER- UND JUGENDKANTOREI

Die Chorgruppen pausieren vorerst noch.

FREITAGSCHOR: LEICHTES CHORSINGEN

Der Leichte Chor trifft sich weiterhin unter Einhaltung des Hygiene-Konzeptes, auch im Neuen Jahr in der Friedensgemeinde am zweiten und vierten Freitag des Monats, in zwei Gruppen, um 18 bzw. 19 Uhr für je eine Stunde. Wenn Sie zum ersten Mal kommen möchten, kontaktieren Sie bitte Petra Pankratz.

STREICHER-ENSEMBLE FÜR SENIOREN

2.12., 13.1. und 27.1., Gemeindesaal, 11-12.30 Uhr,
Kontakt: Helene Knigge, Tel. 308 192 68



St. George's Anglican (Episcopal) Church

Preußenallee 17-19, 14052 Berlin, tel./fax
030/304-1280, E-Mail: office@stgeorges.de,
www.stgeorges.de

Sunday Service: 10.30

Prayers for Persecuted People and Religions:

Wednesdays and Fridays at 12 noon

Coventry Litany for Peace and Reconciliation:

Fridays at 12 noon

Ort der Stille: The Church is open for silent prayer
and reflection Wednesdays from 14.00 - 16.00

Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist



Heilig Geist

Bayernallee 28, 14052 Berlin
www.heiliggeist-berlin.de
Telefon: (030) 300003-0
Pfarradministrator
P. Dr. Gerald K. Tanye SVD
Telefon: (030) 300003-11

Haus Eichkamp

Siedlerverein Eichkamp e. V., Zikadenweg 42a,
14055 Berlin

Liebe Leserinnen und Leser der Kirche bei uns,

wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr – trotz Corona und der evtl. verordneten Einschränkungen. Leider fällt in diesem Jahr unser kleiner Weihnachtsmarkt aus und auch die Silvesterfeier im Haus Eichkamp wird in diesem Jahr nicht stattfinden.

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN UND KURSE

Jeden Montag, 15.30-18 Uhr, lädt das Café Zikade zum Plauschen und Spielen bei leckeren Kuchen und herzhaften Speisen ein.

Montag, 10-11 Uhr,

Senior*innengymnastik mit Katja Wollenweber

Jeden 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr,

Literaturkreis Eichkamp mit Heinrich von der Haar:

Texte aus eigener und fremder Feder

Dienstag, 11-12.30 Uhr, Qi Gong mit Regine Michels

Dienstag, 17.30-18.30 und 18.45-19.45 Uhr,

Pilates mit Katja Wollenweber

Donnerstag, 9-10.30 Uhr,

Gymnastikgruppe mit Guiliana Toney

Donnerstag, 9.45-10.45 und 11-12 Uhr,

Feldenkrais mit Susanne Linder (z. T. über Zoom)

Donnerstag, 11-12.30 Uhr,

Tanzen 60+ mit Jenny Ribbat

Donnerstag, 13.30-18 Uhr,

Klavierunterricht mit Jenny Ribbat

Neu: Donnerstag, 18 Uhr,

Yoga mit Katja Wollenweber

Freitag, 10-11.15 Uhr, Pilates mit Katja Wollenweber

Neu: Freitag, 15-16.30 Uhr, Biografisches und

kreatives Schreiben mit Astrid Hoffmann

Freitag, 16.30-18 Uhr, Yoga mit Cornelia Köster

Sollten Sie Interesse an den Kursen haben, können Sie sich telefonisch oder per Mail bei den Kursleitern erkundigen, was genau angeboten wird, welche Kosten entstehen und unter welchen Hygiene-Regelungen die Kurse stattfinden. Sie finden das aktuelle Hygienekonzept für das Haus Eichkamp auf unserer Webseite unter www.hauseichkamp.de/news. Die Kontakte zu den Kursleiter*innen finden Sie unter www.hauseichkamp.de/kurse

Aktuelle Informationen aus und um Eichkamp finden Sie wie immer auf unserer Webseite www.hauseichkamp.de und im regelmäßig erscheinenden infoeichkamp, die pdf-Datei hierzu finden Sie ebenfalls auf der genannten Webseite.

Bitte bleiben Sie gesund.
Manuela Wirth

Musik und Kultur

ADVENT MIT ORGEL, KLAVIER UND CHOR
am Sonntag, 13. Dezember 2020, 17 Uhr.
In Gemeindehaus, Kirche und auf der Wiese in der Tannenbergallee 6
erwarten Sie Martin Carl, Petra Pankratz
mit dem Leichten Chor und Alexander Reiß.

**! Es ist unklar, ob die Termine stattfinden können.
Informieren Sie sich bitte bei den Ansprechpartnern, auf der Webseite oder im Gemeindebüro.**

Kontakte



FRIEDEN

KIRCHE UND KÜSTEREI

Christiane Marhold, Tannenbergallee 6, 14055 Berlin
Tel. 3 04 49 96

Mo, Mi 10-12 Uhr, Do 13-16 Uhr, Fr 11-13.30 Uhr
buero@friedensgemeinde.berlin
www.friedensgemeinde.berlin

HERMANN-STÖHR-HAUS IM GRÜNEN DREIECK
Angerburger Allee 56, 14055 Berlin

PFARRERIN BIRTE BIEBUYCK

Tel. 0179 468 86 30
birte.biebuyck@friedensgemeinde.berlin

PFARRER DR. WOLFGANG HÄFELE

Tel. 0151 26 31 76 89,
wolfgang.haefele@friedensgemeinde.berlin

VORSITZENDE DES GEMEINDEKIRCHENRATES

Susanne Pumpe, Tel. 30 11 28 28,
pumpe@friedensgemeinde.berlin

KIRCHENMUSIK

Petra Pankratz, Tel. 8 91 12 09,
petrapankratz@googlemail.com
Dr. Alexander Reiß, Tel. 34 70 92 59,
musik@alexanderreiss.com
Martin L. Carl, Tel. 78 89 61 90,
martincarl57@gmx.de

ARBEIT MIT KINDERN UND FAMILIEN

Ulrike Bartling, Tel. 0159 01 38 48 84,
bartling@friedensgemeinde.berlin

KINDERTAGESSTÄTTE MAIKÄFERPFAD

Maikäferpfad 28, 14055 Berlin
Leitung: Regina Bings, Tel. 3 02 48 29,
maikaeferpfad@kitaverband-mw.de

KINDERTAGESSTÄTTE „GRÜNES DREIECK“

Angerburger Allee 56, 14055 Berlin
Leitung: Sabine Böttcher, Tel. 30 81 08 13,
gruenes-dreieck@kitaverband-mw.de

KONFIRMANDENARBEIT

Jakob Bindel, Tel. 3 04 20 07
(Di-Do 15-20 Uhr), jakob.bindel@gmx.de

SPENDEN- UND KIRCHGELDKONTO

IBAN: DE02 5206 0410 0003 9093 60
Evangelische Bank eG, BIC: GENODEF1EK1

NEU-WESTEND

KIRCHE UND GEMEINDEBÜRO

Susanne Hornauer, Eichenallee 47, 14050 Berlin
Tel. 3 04 41 51, Fax 30 10 81 77

Mo, Do, Fr 9-12 Uhr, Di 14-18 Uhr,
Mi 14-17 Uhr, info@kg-neu-westend.de
www.kg-neu-westend.de

PFARRERIN MANON ALTHAUS

Eichenallee 55, 14050 Berlin
Tel. 47 98 77 77, manon.althaus@gmx.de

PFARRER FRANK VÖHLER

Eichenallee 55 a, 14050 Berlin, Tel. 3 05 67 20
f.voehler@posteo.de

VIKARIN THERESA DITTMANN

theresa.dittmann@gemeinsam.ekbo.de

VORSITZENDER DES GEMEINDEKIRCHENRATES

Heinz Buff, Tel. 3 23 69 18, h.buff@berlin.de

KIRCHENMUSIK

Mirlan Kasymaliev, Tel. 0170 7 76 37 99,
kasymaliev@eichenallee.net

KINDERGARTEN EICHENALLEE 47

Leitung: Katrin Pohler, Tel. 3 04 05 38,
neuwestend47@kitaverband-mw.de

KINDERGARTEN EICHENALLEE 53

Leitung: Michael Weyh, Tel. 304 89 69,
neuwestend53@kitaverband-mw.de

JUGENDARBEIT – DIE EICHE

Ev. Jugendclub in Charlottenburg-West,
Eichenallee 47 (Di-Do 15-20 Uhr)
Kontakt: Pia Folgmann, Jakob Bindel,
Tel. 304 20 07, team@dieeiche.de

SPENDENKONTO (ALLGEMEIN)

Inhaber: KVA-BMW, IBAN: DE42 1005 0000 0190
6655 05, Berliner Sparkasse BIC: BELADEBEXX,
Verwendungszweck: KG Neu-Westend

GEMEINDEKIRCHGELDKONTO

IBAN: DE49 5206 0410 0003 9093 87,
Evangelische Bank eG, BIC: GENODEF1EK1

WEITERE ADRESSEN

EV. KIRCHE BERLIN-BRANDENBURG-SCHLESISCHE OBERLAUSITZ

Info-Tel. 243 44 121, info@ekbo.de,
www.ekbo.de

KIRCHENKREIS CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF SUPERINTENDENTUR

Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
Tel. 873 04 78, suptur@cw-evangelisch.de,
www.cw-evangelisch.de

EV. FAMILIENBILDUNG CHARLOTTENBURG-WILMERS-
DORF, Brandenburgische Straße 51, 10707 Berlin,
Tel. 8 63 90 99 18, fb@cw-evangelisch.de

DIAKONIE-STATION CHARLOTTENBURG WESTEND

Ambulanter Pflegedienst
Frankenallee 13, 14052 Berlin, Tel. 305 20 09

KRANKENHAUSSEELSORGE

Paulinen- und Malteserkrankenhaus: Ralf Daniels,
DRK-Klinikum Westend, Franziskus-Krankenhaus und
Schlosspark-Klinik: Pfarrer Peter Paul Wentz,
Tel. 0179 3 95 88 33

TELEFONSEELSORGE BERLIN

Tel. 0800 111 0 111 (Anruf ist kostenfrei!)

IMPRESSUM

Kirche bei uns. erscheint im Auftrag der Gemeinde-
kirchenräte der Ev. Friedensgemeinde Charlottenburg
und der Ev. Kirchengemeinde Neu-Westend zweimo-
natlich in einer Auflage von 12.500 Exemplaren.

REDAKTION: Pfn. Manon Althaus, Pfr. Wolfgang
Häfele (V.i.S.d.P.), Dorit Schneider und Sophie von
Wulffen

REDAKTIONSANSCHRIFT: Ev. Friedensgemeinde
Charlottenburg, Pfarrer Wolfgang Häfele, Tannen-
bergallee 6, 14055 Berlin, wolfgang.haefele@frie-
densgemeinde.berlin

GESTALTUNG: Sophie v. Wulffen, sophie@wulffen.com
ANZEIGEN: Clemens Hirsch, Tel. 030-98 55 90 23,
hirsch@charlottenburg-nord.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der
29.12.2020.